9. Die werden gewiß schon
besorgt sein und bang,
sie warten vielleicht
auf das Essen schon lang.

10. Wie sind sie wohl froh,
wenn sie wieder ihn sehn,
und wie wird er von uns dann
erzählen so schön!

Johannes Trojan.

29. Vom Spinnlein und Mücklein.

Die Spinne hat gesponnen
den Silberfaden zart und fein.
Du Mücklein in der Sonnen,
nimm wohl in acht die Flügelein!
Die Spinne hat gewebet
ihr seid'nes Netz mit kluger Hand;
wer weiß, wie lang noch lebet
fein Mücklein, das die Flügel spannt?
Fein Mücklein, horcht! wie denkt es?
Durchs Netz zu fliegen, sei ein Spiel.
Frau Spinne aber fängt es
und speist es auf mit Stumpf und Stiel.

Friedrich Güll.

30. Die böse Fliege.

„Die Menschen," brummte eine alte, dicke Fliege, „gönnen uns nicht das kleinste Krümchen Zucker. Und sie haben doch eine ganze Schale voll."

„Ja, ja," entgegnete ihre Schwester, „die Großmutter im Hause stellt sogar Leimtüten auf."

Als sie das eben gesagt hatte, zappelte sie schon an einer solchen Leimtüte. Bald war sie tot. So erging es noch mehreren Fliegen, die unvorsichtig an die Leimtüten gekommen waren.